

Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 86

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SUTTER & ORTEGA PRIVATDETEKTIVE

r wurden von
nem Versiche-
ngsanwalt
auftragt, den
Herrn Roos auf
eine Tauglich-
keit als Masseur
n zu prüfen.
Sutter schien
r geeignet,
esen Auftrag
szuführen...



SAITENLINIE

Was für ein Teufel hat das Institut für integrative Medizin geritten, **Rüdiger Dahlke** an die Offa einzuladen? Dass dessen krankmachenden Heilslehren über **Ganzheitliche Medizin** Kanonenfutter für faschistisches Gedankengut liefern, ist bekannt – wie leider so manches aus der Eso-Küche. Dahlkes Ansicht, wonach Aids die Strafe für den Hass sein soll, den die Betroffenen in ihrem Leben auf sich geladen haben (!), ist an **Menschenverachtung** kaum zu überbieten. Auch Behinderte tragen nach seiner Meinung die Verantwortung für ihr Leiden. Und weil die Opfer nur für die eigenen Verbrechen bestraft werden, bedürfen Angehörige von Mordopfern keinerlei Mitgefühl. ■

Dr. med. Dahlke ist in guter Gesellschaft. Rund ums **Reinkarnationsgeschäft** braut sich eine hässliche Weltreligion zusammen. Wer die **HSG-Reportage** im Tagi-Magi über die künftige Wirtschaftselite gelesen hat, kann sich vorstellen, mit welchen Ideologien sich solche Theorien verbinden lassen. Der Neoliberalismus entdeckt die Spiritualität. Kommt hinzu, dass es auch unter Publizisten chic ist, sich übers Mitleid lustig zu machen und jede Identifikation mit Opfern als linkes Selbstmitleid zu desavouieren. Wir gehen davon aus, dass **David Signer** es nicht ganz so ernst meint, wie er es im **Tages-Anzeiger-Magazin** formuliert hat. Eine heikle Gratwanderung zwischen Satire und Journalismus – lesen Sie dazu auch das Interview mit **Paul Lachor** auf Seite 8. ■

Liest man die Statements zur **Flick-Affäre**, fragt man sich, was für Vögel in die Köpfe der Avantgarde des zeitgenössischen Kunstbetriebs geschissen haben. Es scheint fast, als ob sich die künstlerischen Lebensphilosophien denjenigen der HSGlerInnen angleichen würden – kunstvoll verpackt natürlich. Lesen Sie dazu auch den Leserbrief von **Hans Fässler** auf Seite 71. Womit wir bei der Vorankündigung zum Titelthema des Juni-Saiten angelangt sind: **Die Kunst, das Geld und die Moral** – mit besonderer Berücksichtigung des Ostschweizer Kunstbetriebs. Was auch **Robert Lutz** interessieren dürfte, der das Saiten kündigt, weil «mir Ihr Dauerenthusiasmus für **Hans Krüsi**, Niklaus Meienberg, wilde Frisuren und zerschlossene Kleider fehlt.» ■

Zum Schluss Erbauliches: Mit **Margrit Bornet** gewann an den 2. Appenzeller Kabarett-Tagen erneut eine Frau den «Goldige Bibeflade» im eidg. beglaubigten Macho-Kanton Nr. 1. Dem Saiten-Redaktor wurde die Ehre zuteil, als Jurymitglied die wunderbar komische Bekanntschaft mit **Beat Schlatter** zu machen. Das Goldene Brettl aber verliehen wir den Organisatoren **Marcel Walker** und **SimonENZler**. Dass Letzterer ein vielversprechender Kabarettist ist, davon können Sie sich am 18./19. 5. in der Kellerbühne überzeugen. ■

Bevor wirs vergessen: **Tüchel**, die Güllener Punkband sucht einen Ersatzsänger für **Huldi**, den Kubi der Punkmusik, der «wegen zu anstrengender Auswärts-spiele» den Rücktritt bekannt gegeben hat. Interessierte melden sich bei Roy (Tel. 071 222 34 06 oder tüchel@gmx.ch). Und jetzt wünschen wir uns nur noch eins: **Christoph Schlingensief** als Gastdozent an der HSG! ■

JOVANOTTI
PLACEBO
EVERLAST
GUANO APES
BAD RELIGION
KOOL & THE GANG
THOMAS D

RONI SIZE REPRAZENT
BEN HARPER &
THE INNOCENT CRIMINALS

GRAND MOTHER'S FUNCK -
GRAN ORQUESTA FEAT. CARLOS
LOVEBUGS

SWANDIVE
OPM

DJ RITU & SISTER INDIA
SUBZONIC

DJANGO ASÜL
TOPLOADER

SENDAK
MONOBLOND
FUSION SQUARE GARDEN
SAMY DELUXE

LEO BASSI
DAVID GRAY

NINA MC
U-BAHNKONTROLLÖRE
HOTHOUSE FLOWERS

IN TIEFGEFRORENEN
FRAUENKLEIDERN
ORISHAS

STERMANN & GRIESSEMANN
GOLDFINGER

BUBBLE BEATZ
CHRISTOPH & LOLLO
SIERRA MAESTRA

AND MORE ACTS!

LATEST NEWS UND TICKETS: WWW.OPENAIRSG.CH | VORVERKAUF ÜBER TICKET CORNER (0848 800 800) | FESTIVALPÄSSE UND SBB-SPEZIAL-TICKETS AN ALLEN SBB BAHNHÖFEN UND ÜBER RAIL SERVICE 0900 300 300 | ÜBER DAS OPENAIR SEKRETARIAT TEL 0878 877 994 | FAX 0878 877 995 | ÜBER HELLO YELLOW 0900 57 10 10 (MO - FR | 12 BIS 14 UHR, 86|MIN.)